



Voranschlag 2007

Bericht zum Voranschlag 2007

Zwei Anträge des Burgerrates stehen anlässlich der kommenden Burgerversammlung im Vordergrund. Zum ersten drängt sich eine Neudefinierung der Baurechte auf Bürgerboden auf: Die Baurechtspartellen werden immer spärlicher, die Einkünfte aus den Baurechten stellen aber für die Burgerschaft einen wesentlichen Bestandteil der längerfristigen Finanzkraft dar. Eine geplante, bedürfnissgerechte Baurechtspartellen-Erweiterung, bei der der ordentliche Weg mit entsprechenden Auflageverfahren begangen werden muss, wird jedoch erst längerfristig realisierbar sein.

Beim zweiten Antrag handelt es sich um den Kauf der ehemaligen Lingerie des Hotels Belalp. Die Lingerie – vor Jahren umgebaut in ein Chalet – soll als integrierter Bestandteil des Hotels Belalp in den Besitz der Burgerschaft gelangen. Im Innern dieses Mitteilungsblattes wird im Detail auf die einzelnen Anträge des Burgerrates eingegangen.

Einberufung der Burgerversammlung

Die Burgerversammlung der Burgerschaft Naters wird einberufen auf **Dienstag, den 29. November 2006, um 19.00 Uhr, in den Saal des Zentrums Missionne** zur Behandlung folgender Traktanden:

1. Begrüssung und Traktandenliste
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der Burgerversammlung vom 19. April 2006
4. Neuregelungen der Baurechte auf Bürgerboden
 - 4.1 Neue Tarifstrukturen
 - 4.2 Regelung der Nachforderungen bei Umbauten
5. Kauf der ehemaligen Lingerie (Chalet) des Hotels Belalp
6. Voranschlag 2007
 - 6.1 Darlegung des Voranschlags
 - 6.2 Genehmigung des Voranschlags
7. Verschiedenes

Das Protokoll der letzten Burgerversammlung und der Voranschlag 2007 liegen während der gesetzlichen Frist von 20 Tagen vor der Burgerversammlung in der Burgerstube zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Bitte Voranmeldung unter Tel. 027 923 06 10.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, sehr geschätzte Natischerinnen und Natischer



Der Burgerrat hat den Voranschlag 2007 genehmigt und unterbreitet diesen gemäss Gemeindegesetz der Burgerversammlung zur Annahme. In der Laufenden Rechnung 2007 soll wiederum ein erfreulicher Cash flow von über CHF 100'000.00 erzielt werden. Die Investitionen sind auf CHF 445'000.00 veranschlagt.

Die Nachfrage nach Baurechtspartellen auf der Belalp nimmt immer mehr zu. Gleichzeitig ist es im Interesse der Burgerschaft, mit den noch zur Verfügung stehenden Baurechten haushälterischer und effizienter umzugehen: Eine Neuregelung der Baurechtspreise drängt sich auf.

Die ehemalige Lingerie (mittlerweile ein Chalet) des Hotels Belalp ist zum Kauf angeboten. Will sich das Hotel auf dem Aletschbord längerfristig behaupten, ist es ein Muss, die Lingerie wieder in den Besitz der Burgerschaft zu führen. Eine wünschenswerte Zukunftsvision kann nur umgesetzt werden, wenn nicht einfach auf andere gehofft, sondern selber der alles entscheidende Anfang gemacht wird.

Im Interesse des Tourismus auf der Belalp und der Burgerschaft im Allgemeinen ersuche ich Sie, den Anträgen des Burgerrates zuzustimmen. Ich würde mich freuen, viele Bürgerinnen und Bürger an der Burgerversammlung vom 29. November 2006 und zum anschließenden Apéro begrüßen zu dürfen.

Armin Agten, Burgerpräsident

Neuregelungen der Baurechte auf Bürgerboden

Für den Bau von Chalets sind in den Jahren 2000 bis 2006 32 Baurechtspartellen (8 Bürger und 24 Nichtbürger) zu sehr bescheidenen Konditionen veräussert worden. Darauf entstanden 52 Wohneinheiten. Davon 20 Einfamilien-, 4 Zweifamilien- und 8 Dreifamilienhäuser.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt stehen auf dem Bruchegg noch 21 Baurechtspartellen zur Verfügung. Eine bedürfnisgerechte Baurechtspartellen-Erweiterung lässt sich nicht von heute auf morgen realisieren. Zum einen existiert nur mehr eine geringe Fläche geeigneter Boden, zum andern muss der ordentliche Weg mit Auflageverfahren und Einsprachemöglichkeiten begangen werden, der

seine Zeit braucht. Eine Zonenerweiterung ist jedoch bereits im Grundsatz mit dem Gemeinderat festgelegt.

Es muss im Interesse der Burgerschaft sein, mit dem noch verfügbaren Bauland effizienter umzugehen. Bei der Erstellung eines Baus soll in Zukunft zwischen Ein-, Zwei- oder Dreifamilien-Ferienhaus unterschieden werden. Dabei ist auch eine allgemeine Tarifierhöhung der Baurechtspreise aufgrund der heutigen Erkenntnisse unvermeidbar. Um den Bau von Zwei- bzw. Dreifamilien-Ferienhäusern zu fördern, werden diese tarifmässig bevorzugt. Mit dieser Massnahme soll der Anreiz geschaffen werden, die Baurechtspartellen besser auszunutzen.

Baurechtspreise – neue Berechnungsformel und Tarife

Gemäss dem Bürgerreglement (Art. 39) umfasst eine Baurechtspartelle in der Regel die effektiv überbaubare Fläche. Für die Berechnung des Baurechtspreises wird nun die Fläche hinzugerechnet, die sich durch Einhaltung der Grenzabstände von je vier bzw. sechs Metern auf einer Längsseite oder der baurechtlich vorgeschriebenen Grenzabstände – sofern letztere grösser sein sollten – ergibt. Bei nicht landwirtschaftlichen Gebäuden, die Wohnzwecken

dienen, wird für jede Baurechtspartelle mindestens ein Ausmass von 250 m² angerechnet.

Für ein Baurecht auf 50 Jahre wurde der Burgerschaft bis anhin ca. CHF 30'000.00 abgegolten. Bürgerinnen und Bürger haben und werden auch in Zukunft eine Preisreduktion von 50% erhalten. Neu soll nun zwischen Ein-, Zwei- oder Dreifamilien-Ferienhäusern unterschieden werden.

Nachforderungen

Gemäss Bürgerreglement (Art. 43 – letzter Absatz) hat der Baurechtsnehmer der Burgerschaft als Sicherheit für die einwandfreie Beendigung von Bau- und Umgebungsarbeiten einen Betrag in Höhe von CHF 10'000.00 zu überweisen. Ein angemessener Sicherheits-Betrag soll in Zukunft auch für Anbauten (Bauerweiterungen) an bestehenden Bauten geleistet werden. Die Höhe dieses Betrags wird auf minimal CHF 2'000.00 und maximal CHF 5'000.00 festgelegt. Der Burgerrat wird die Höhe fallweise aufgrund des Bau-Kostenrahmens bestimmen.

Die bisherigen Tarife (ausgerichtet auf 50 Jahre) sollen wie folgt angepasst werden:

Bürger			
alt	CHF	50.00/m ²	(ca. CHF 15'000.00)
neu Einfam.-Ferienhaus	CHF	100.00/m²	(min. CHF 40'000.00)
Zweifam.-Ferienhaus	CHF	87.50/m²	(min. CHF 35'000.00)
Dreifam.-Ferienhaus	CHF	50.00/m²	(min. CHF 30'000.00)
Nichtbürger			
alt	CHF	100.00/m ²	(ca. CHF 30'000.00)
neu Einfam.-Ferienhaus	CHF	200.00/m²	(min. CHF 80'000.00)
Zweifam.-Ferienhaus	CHF	175.00/m²	(min. CHF 70'000.00)
Dreifam.-Ferienhaus	CHF	100.00/m²	(min. CHF 60'000.00)

Die oben aufgeführten Preise pro m² kommen ebenfalls bei Anbauten (Bauerweiterungen) zum Zuge. Für landwirtschaftliche, gewerbliche und touristische Bauten gelten weiterhin die Tarife gemäss Anhang zum Bürgerreglement vom 04. September 1992.

Der Burgerrat bittet die Bürgerinnen und Bürger den hier aufgeführten Anträgen zuzustimmen.

Umgebungen von Bauten (Chalets/Hütten usw.)

Vorplätze und Zugänge

Auf der nicht überbauten Fläche einer Baurechtsparzelle darf der Parzelleninhaber Plätze und Zugänge (z. B. zu Kellerräumen usw.) bis max. 20% der überbauten Fläche beanspruchen und dem Ortsbild entsprechend gestalten. Bei einer überbauten Fläche

von beispielsweise 70 m² würde sich also eine Fläche von 14 m² zur eigenen Nutzung und Gestaltung ergeben. Feste Einrichtungen wie einbetonierte, fest verankerte Treppen, Tische, Bänke oder eingepflanzte Bäume und Sträucher usw. sind nicht zulässig.

Materiallagerung auf Bürgerboden

Das Lagern von Holz, Steinplatten usw. auf Bürgerboden im Freien ist grundsätzlich nicht zulässig. Darunter fällt auch der Boden, der zusätzlich zur Gebäudelfläche abgegolten wurde. Gestattet ist hingegen die

Holzlagerung unter einem Vordach oder Dachgespor (max. 1 m Tiefe). Auf das Abdecken mit Kunststoff-Blachen – es existieren geeignetere Abdeckmittel – sollte nach Möglichkeit verzichtet werden.

Kauf der ehemaligen Lingerie (Chalet)

Aus der ehemaligen Lingerie des Hotels Belalp ist in den letzten Jahren ein intaktes Chalet entstanden. Das Gebäude wurde vollständig saniert und aussen isoliert. Die Bausubstanz ist in sehr gutem Zustand.

Das zweigeschössige Ferienhaus umfasst einen Ess- und Wohnbereich, zwei Schlafzimmer (für fünf Personen), WC/Dusche sowie einen Abstell- und Serviceraum. Eine elektrische Heizung und ein Schwebenofen sorgen für Wärme an kalten Tagen und Nächten. Die Wohnung ist vollständig möbliert.

Die ehemalige Lingerie des Hotels Belalp kann nun zum Preis von CHF 350'000.00 (inkl. Mobiliar) erworben werden. Eine zukünftige, sinnvolle Nutzung könnte darin bestehen, das Gebäude als Geranten-

bzw. Personalhaus oder vermietbare Ferienwohnung zum Hotel Belalp einzusetzen.

Aus finanzieller Sicht ist der Variante als Ferienwohnung die grösste Chance einzuräumen. Mit dieser Massnahme wird die Investition finanziell verkraft- und vertretbar. Der Kauf des Chalets drängt sich für die Burgerschaft geradezu auf. Die Finanzierung soll zu rund einem Drittel aus Eigenmitteln und zu zwei Dritteln mit Hilfe von Fremdkapital realisiert werden.

Der Burgerrat bittet die Bürgerinnen und Bürger dem Kauf zuzustimmen.



Kommentar zum Voranschlag 2007

Laufende Rechnung

Der **Laufende Ertrag** wird, sofern die Neuregelungen der Baurechtspreise durch die Burgerversammlung genehmigt werden, markant verbessert. Mit dem Erwerb des Chalets (ehemalige Lingerie) sollen zudem die Erträge des Hotels Belalp auf CHF 125'000.00 erhöht werden. Der **Laufende Aufwand**

bewegt sich im Rahmen der letzten Jahre und der **Cash flow** wird auf CHF 108'000.00 geschätzt. Es gilt diesen Wert in den nächsten Jahren kontinuierlich zu verbessern. Den folgenden Tabellen sind die einzelnen Positionen der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung zu entnehmen.

Investitionsrechnung

Das Investitionsvolumen wird weitgehend von der Selbstfinanzierungskraft bestimmt. In den letzten zwei Jahren machten die Bruttoinvestitionen CHF 710'000.00 aus. Dies ergibt eine durchschnittliche,

jährliche Investition von CHF 355'000.00 Die Bruttoinvestition inkl. dem Kauf der ehemaligen Lingerie werden für das Jahr 2007 auf CHF 445'000.00 veranschlagt.

Burgerschaftsschuld

Die Schuldentwicklung hängt vor allem vom Investitionsprogramm ab. Sofern dem Kauf der ehemaligen Lingerie des Hotels Belalp zugestimmt wird, erhöht sich die Schuld der Burgerschaft von gegenwärtig CHF 1,3 Mio. auf CHF 1,5 Mio.

Der Burgerrat bittet die Bürgerinnen und Bürger dem Voranschlag 2007 zuzustimmen.

Laufende Rechnung

	Rechnung 2005		Voranschlag 2006		Voranschlag 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Allgemeine Verwaltung	107'808.62	13'809.60	67'300.00	6'200.00	100'500.00	8'200.00
Bürgertrüch / Empfänge / Versammlungen	7'571.60		16'000.00		22'000.00	
Bürokosten	3'338.30		3'000.00		3'000.00	
Porti & Publikationen	3'165.40		2'000.00		4'000.00	
Rechts- & Beratungsaufwendungen	4'222.10		3'000.00		4'000.00	
Mandate Dritter (Projektkosten)					10'000.00	
Verwaltungsspesen	15'697.20		15'000.00		20'000.00	
Rechnungswesen	4'164.15		4'000.00		4'500.00	
Steuerabgaben	32'279.85		12'000.00		15'000.00	
Familienregister	0.00		5'300.00		0.00	
Vergabungen / Präsente / Sponsoring	10'136.40		5'000.00		10'000.00	
Bank- & PC-Spesen	2'233.62		2'000.00		3'000.00	
Beteiligung Altersheim	25'000.00		0.00		0.00	
Beteiligung Senntumsstallung Bäll					5'000.00	
Anteil Wasserzins		4'000.00		4'000.00		4'000.00
Wasserzins für Quellfassungen		1'166.60		1'200.00		1'200.00
Neueinburgerungen		7'000.00		0.00		0.00
Deponien		1'643.00		1'000.00		3'000.00

	Rechnung 2005		Voranschlag 2006		Voranschlag 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Immobilien	65'168.60	151'810.55	162'000.00	159'800.00	270'500.00	186'700.00
Versicherungen	17'064.20		20'000.00		21'000.00	
Unterhalt Lergjenhaus	5'602.55		5'000.00		5'000.00	
Unterhalt Ferienhaus Blatten	21'616.25		16'000.00		16'000.00	
Unterhalt Hotel Belalp	20'276.85		20'000.00		27'000.00	
Rückstellung Sanierung Dach Hotel Belalp	0.00		100'000.00		200'000.00	
Unterhalt Alphütten	400.00		1'000.00		1'000.00	
Unterhalt Parkplatz Rischinen	208.75		0.00		500.00	
Vermietung Parkplätze Rischinen		1'800.00		1'800.00		3'700.00
Vermietung Ferienhaus Blatten		26'202.40		30'000.00		30'000.00
Vermietung Lergjenhaus		28'578.55		28'000.00		28'000.00
Vermietung Hotel Belalp		95'229.60		100'000.00		125'000.00
Wälder	86'505.20	88'530.15	189'600.00	189'800.00	125'600.00	124'000.00
Anteil Förstergehalt Brig-Glis	613.20		600.00		600.00	
Waldbauprojekt «Bischofskappe»	44'020.35		0.00		0.00	
Integralprojekt Massa «Chälliwald-Meder»	0.00		140'000.00		120'000.00	
Integralprojekt «Rohrberg»	0.00		40'000.00		0.00	
Waldwirtschaftsverband	791.00		1'000.00		1'000.00	
Einlage Spezialfinanzierung Forstrevier	40'194.00		0.00		0.00	
Verschiedenes	886.65		8'000.00		4'000.00	
Holzverkauf		1'712.50		36'000.00		13'000.00
Gemeindeanteil Forstpolizei		9'465.45		9'500.00		10'000.00
Zins Aufforstungsfonds		258.20		300.00		2'600.00
Rückvergütung von Bund und Kanton		36'900.00		144'000.00		98'400.00
Beitrag Forstrevier		40'194.00				
Alpen und Weiden	33'708.85	33'577.75	33'200.00	34'500.00	34'200.00	35'500.00
Arbeiten Alpe Bel/Lüsga	6'817.90		8'000.00		7'000.00	
Material / Transporte Bel und Lüsga	3'976.30		6'000.00		6'000.00	
Arbeiten Alpe Aletschji	18'956.00		15'000.00		17'000.00	
Burgeraufseher	1'600.00		1'600.00		1'600.00	
Verschiedenes	2'358.65		2'600.00		2'600.00	
Weidgeld Alpe Bel und Lüsga		5'940.50		5'000.00		6'000.00
Weidgeld Alpe Aletsch		4'460.00		4'500.00		4'500.00
Anteil Arbeiten an Tourismus		10'002.25		15'000.00		15'000.00
Anteil Sömmerungsbeiträge		13'175.00		10'000.00		10'000.00
Tourismus	18'583.15	150'414.30	17'500.00	310'000.00	17'000.00	335'000.00
Anteil Arbeiten Alpen und Weiden	12'017.50		15'000.00		15'000.00	
Wanderwege	6'565.65		2'500.00		2'000.00	
Baurechte		95'381.50		275'000.00		300'000.00
Durchfahrtsrechte Belalp Bahnen AG		55'032.80		35'000.00		35'000.00
Kapitaldienste	25'713.20	7'735.80	40'000.00	6'000.00	40'000.00	7'000.00
Hypothekarzins	6'945.85		16'000.00		13'000.00	
Hypothekarzins Hotel	18'767.35		24'000.00		27'000.00	
Zinskostenbeitrag Lergjenhaus		1'000.00		0.00		0.00
Wertschriften- und Zinsertrag		6'735.80		6'000.00		7'000.00

	Rechnung 2005		Voranschlag 2006		Voranschlag 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Übriger Aufwand	2'545.40	3'320.00	1'000.00	500.00	1'000.00	500.00
Diverse Ausgaben	2'545.40		1'000.00		1'000.00	
Diverse Einnahmen		3'320.00		500.00		500.00
Total Laufende Rechnung	340'033.02	449'198.15	510'600.00	706'800.00	588'800.00	696'900.00
Ertragsüberschuss vor Abschreibungen (Cash flow)	109'165.13		196'200.00		108'100.00	
Abschreibungen	108'326.10		196'200.00		108'100.00	
Abschreibung Gebäude	79'421.55		151'200.00		83'100.00	
Abschreibung Mobilien und Maschinen	20'000.00		40'000.00		20'000.00	
Abschreibung Diverse	8'904.55		5'000.00		5'000.00	
Total	448'359.12	449'198.15	706'800.00	706'800.00	696'900.00	696'900.00
Ertragsüberschuss n. Abschreibungen (Gewinn)	839.03					

Investitionsrechnung

	Rechnung 2005		Voranschlag 2006		Voranschlag 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Zusammenzug	493'652.20	493'652.20	546'200.00	546'200.00	568'100.00	568'100.00
Investitionen	365'326.10	20'000.00	345'000.00	55'000.00	445'000.00	15'000.00
Ferienhaus Blatten	200'072.70		80'000.00			
Legat Dr. Biderbost				50'000.00		
Lergjenhaus	106'348.85		15'000.00		15'000.00	
Hotel Belalp	10'000.00		20'000.00		30'000.00	
Sanierungen Alpenprojekte	20'004.55		30'000.00		50'000.00	
Verrechnung Aktien Belalp Bahnen AG	28'900.00		200'000.00			
Kauf Lingerie (Chalet)					340'000.00	
Kauf Lingerie (Chalet) Mobilien					10'000.00	
Rückstellungen / Anschlussgebühren		20'000.00		5'000.00		15'000.00
Passivierungen	128'326.10		201'200.00		123'100.00	
Abschreibungen	108'326.10		196'200.00		108'100.00	
Rückstellungen / Anschlussgebühren	20'000.00		5'000.00		15'000.00	
Übernahme Abschreibungen		108'326.10		196'200.00		108'100.00
Abschreibungen		108'326.10		196'200.00		108'100.00
Aktivierungen		365'326.10		295'000.00		445'000.00

Impressum

INFOspezial erscheint 2 Mal pro Jahr
2. Jahrgang, November 06
Auflage 4 400 Exemplare
INFOspezial wird gratis an alle
Natischer Haushalte verteilt

Herausgeberin
Burgerschaft Naters
Schulhausstrasse 1
Postfach 50
3904 Naters

Redaktion
Armin Agten
Bürgerpräsident
Tel. 027 923 06 10
burgerschaft@naters.ch

Gestaltung
werbstatt, Sara Meier
Gliserallee 90, 3902 Brig-Glis
Tel. 027 924 45 55
meier@werbstatt.net

Schafsömmerung auf der Belalp Sommer 07

Vor einigen Jahren, als gegen 2000 Schafe im Aletschji gesömmert wurden, kam es zu einer Überweidung der Alpe. In den letzten Jahren verbrachten lediglich noch knapp 1100 Schafe die Sömmierung im Aletschji. Mittlerweile ist die Alpe unterweidet.

Notwendige Alpverbesserungen wie das Aufstellen von zwei Brücken im Driest, die Renovation der Brücke im «Steibodi», die Ausbesserung des Weges «Mittelgang» (zwischen der Lohegga und dem Driest) wurden bereits getätigt. Auf den Sommer 2007 hin, werden die Sanierungsarbeiten am Treib- und Wanderweg zwischen dem Aletschbord und dem oberen Aletschgletscher in Angriff genommen. Mit diesen Massnahmen werden die Bedingungen für die Schafhalter, die Burgersäckelmeister und Sanner sowie für die Schafe wesentlich verbessert.

Es muss alles daran gesetzt werden, die Schafalpe Aletschji wieder den ökologischen Grundsätzen ent-

sprechend zu bewirtschaften. Die Sömmierung von ca. 1300 Schafen stellt dabei eine ideale Grösse dar.

Grundsätze für die Schafalpfung auf der Belalp (Bäll-Lüsga):

- Zur Alpfung werden nur Schafe von ortsansässigen Bürgerinnen und Bürgern zugelassen, welche an der Tierbestandsaufnahme (Zähltag im Mai des laufenden Jahres) eruiert wurden.
- Das maximale Kontingent pro Bürgerin/Bürger wird grundsätzlich auf 10 Schafe festgelegt. Ein Kontingent kann nicht weitergegeben oder ausgetauscht werden.
- Das Kontingent wird den ortsansässigen Bürgerinnen und Bürgern durch die Burgersäckelmeister erhöht, sofern vom gleichen Tierhalter auch Schafe im Aletschji gesömmert werden. Es werden insgesamt ca. 450 Schafe auf der Belalp (Bäll-Lüsga) zugelassen.

Wegsicherung Bergstation–Aletschbord

Der öffentliche Weg zu den Chalets und Hütten sowie zum Hotel Belalp musste gegen Ende Winter immer wieder aus Sicherheitsgründen gesperrt werden. Notgedrungen waren auch Sicherheits Sprengungen notwendig. Trotz dieser Massnahmen konnten Schneerutsche nicht ausgeschlossen werden. Es drängten sich – nebst den Stahlverbauun-

gen – weitere Sicherheitsmassnahmen auf. Im vergangenen Sommer installierte daher das Forstrevier Massa 276 Ogi-Böcke. Die Arbeiten wurden durch die Munizipalgemeinde finanziert. Die aus Kastanienholz verarbeiteten Ogi-Böcke sollen für eine Dauer von ca. 35 Jahren die Schneerutsch gefährdeten Hänge sichern.



Wussten Sie, warum diese Schneebocke Ogi-Böcke genannt werden? Richtig. Der Vater des alt Bundesrates Adolf Ogi war Revierförster im Kandertal. Er war der eigentliche Erfinder dieser Schneebocke. Deshalb der Name Ogi-Böcke.

Erhaltung und Aufwertung der Natur- und Kulturlandschaft Natischerberg

Der Natischerberg, im und ums UNESCO Welterbe Jungfrau–Aletsch–Bietschhorn, weist eine reichhaltige, naturnahe, vom Menschen genutzte und gestaltete Kulturlandschaft auf. Aus Sicht des Natur- und Landschaftsschutzes, aber auch aus Sicht des Tourismus, ist der Natischerberg äusserst wertvoll und erhaltenswert. Mit einer angemessenen Nutzung der agrarbewirtschafteten Fläche bewahrt die Landwirtschaft die Kulturlandschaft: sie ist und bleibt ein sehr wichtiger Partner für den zum Teil angeschlagenen Tourismus der Region.

Die Kosten der zwölf in erster Priorität festgelegten Projekte belaufen sich auf über CHF 1,8 Mio. Sowohl die Burgerschaft als auch die Einwohnergemeinde sind aufgrund ihrer Finanzlage ausserstande, sämtliche Kosten selber zu tragen. Darum war auch ein breit abgestütztes Fundraising (Geldsuche) notwendig. Nebst dem Einsatz eigener Mittel wurden ordentliche Subventionen von Bund und Kanton und weitere Finanzhilfen beantragt. Die finanziellen Mittel konnten so erfreulicherweise beschafft werden. Die Burgerschaft wird sich ausschliesslich an den eigenen Projekten (s. Kasten rechts) zu 15% beteiligen. Die Munizipalgemeinde unterstützt ihrerseits die Projekte der Burgerschaft mit 15%. Der Start der Realisierungen der Projekte soll im Frühjahr 2007 erfolgen.

Im Namen der Trägerschaften (Burgerschaft und Munizipalgemeinde) sei hier an dieser Stelle ein herzlicher Dank den Subventions- und übrigen Geldgebern ausgesprochen.



Erhaltenswert und sanierungsbedürftig: Die Haupt- und Seitenfärricha in der Lüsga.



Eines der Projekte mit erster Priorität: Die Sanierung der Trockenmauern am Aletschbord.

Die Teilprojekte erster Priorität

Burgerschaft (B) und Munizipalität (M)

- Sanierung Haupt- und Seitenfärricha Lüsga (B)
- Sanierung Trockenmauern vor der Kapelle am Aletschbord (B)
- Sanierung Treib- und Wanderweg Aletschbord–Driesthütte (M)
- Sanierung Käsekeller im «Tälli» (B)
- Sanierung der Suonen «Obri und Undri Bitscherji» (M)
- Erhaltung alte Strasse Naters–Blatten (Aletschbord) (M)
- Aufwertung Auenwald Blitti im Blindtal (Geimen) (B)
- Erhaltung Flachmoor Egga (M)
- Erhaltung Weg Geimen–Ägertenplatte (B)
- Naturschutzmassnahmen Ägertenplatte (B)
- Aufwertung Amphibienlaichgebiet Lüsga (B/M)
- Erhaltung Flachmoor Bodme (Alpe Bäll–Nessel) (B/M)

www.naters.ch

Unter www.naters.ch kann auch die Burgerschaft Naters im Internet abgerufen werden. Die aktuellen Infoblätter der Munizipal- und der Burgergemeinde werden hier elektronisch veröffentlicht.

burgerschaft@naters.ch

Unter der E-Mail-Adresse burgerschaft@naters.ch können der Burgerschaft Naters jederzeit Informationen, Anregungen usw. mitgeteilt werden.